

Hintergründe zum Bibeltext // Erläuterung Jesaja 53,7-8

Die Schriftrolle, in der der Äthiopier liest, ist eine Rolle des Propheten Jesaja, etwa aus dem Jahr 700 vor Christus. Konkret geht es um Jesaja 53,7+8. Das, was wir heute als „Buch Jesaja“ zwischen all den anderen Büchern des Alten Testaments finden, bestand damals aus mehreren per Hand abgeschriebenen Schriftrollen, die hauptsächlich im Tempel und in Synagogen auslagen und nur von sehr reichen Menschen käuflich erworben werden konnten. Eine solche Rolle hat der Mann aus Afrika offensichtlich erworben.

Die Botschaft aus Jesaja 53 vom so genannten „Gottesknecht“ (Gute Nachricht: „mein Bevollmächtigter“), der laut Jesaja-Darstellung stellvertretend für das Volk dessen Schuld und Krankheit trägt, überträgt Philippus auf Jesus: In Israel wird einmal im Jahr das „Opferlamm“ zur Vergebung der Schuld des Volkes geschlachtet. Genauso ist das Opfer von Jesus zu sehen. Er hat alles schweigend, also mit seiner Einwilligung erduldet. Seine Kreuzigung war die größte damals vorstellbare Erniedrigung.

Die Neues-Leben-Bibel übersetzt die Jesaja-Stelle in Vers 8 mit: „Er wurde aus der Haft und dem Gericht genommen ...“ Im Zitat in Apostelgeschichte 8,33 steht stattdessen: Jesus „erfuhr kein gerechtes Urteil“.

Dieser Unterschied liegt daran, dass der Jesaja-Text aus dem hebräischen „Tanach“ (vereinfacht gesagt: aus den Schriften des Alten Testaments, die man heute auch die „hebräisch-aramäische Bibel“ nennt) übersetzt wurde.

Die Übersetzung der Verse in der Apostelgeschichte beruht dagegen auf der so genannten „Septuaginta“, der ältesten durchgehend erhaltenen Übersetzung des Tanach in die altgriechische Sprache. Bereits hier ist die Abweichung der Textstelle belegt.

Um es für die Kinder nicht zu kompliziert zu machen, wird im Jesaja-Rätsel dieser Einheit nur das Zitat Text aus der Apostelgeschichte verwendet, und nicht der Text aus Jesaja 53.